



P 649 ID 1864

CHAMBRE DES DÉPUTÉS
GRAND-DUCHÉ DE LUXEMBOURG

Dossier suivi par Vera Haas-Gelejinsky
Service des Commissions
Tél: +352 466 966 224
Courriel: vhaas@chd.lu

Madame Sabrina Gérard

Luxembourg, le 27 juin 2016

Objet: Pétition publique 649 - Luxembourg 2017 : Zurück in die „Eurovision Song Contest-Familie“

Schon haben sich die ersten Länder zum ESC 2017 angemeldet. Luxemburg darf nicht wieder fehlen.

Madame,

Suite à l'avis positif de la Commission des Pétitions, la Conférence des Présidents a déclaré recevable votre demande de pétition publique citée en référence.

Votre pétition publique sera ouverte à signature du 27 juin au 8 août 2016. Le forum de discussion sera opérationnel pendant cette même période.

Ci-joint vous trouverez un document pdf en vue de la collecte de signatures sur papier ainsi qu'un document avec les conditions y relatives.

Veuillez agréer, Madame, l'expression de mes sentiments très distingués.


Mars Di Bartolomeo
Président de la Chambre des Députés

Transmis en copie pour information

- aux Membres de la Commission de la Culture
- aux Membres de la Commission des Pétitions
- aux Membres de la Conférence des Présidents

Luxembourg, le 27 juin 2016


Vera Haas-Gelejinsky
Secrétaire-administrateur de la Commission des Pétitions

PETITION PUBLIQUE 649

Intitulé:

Luxemburg 2017 : Zurück in die „Eurovision Song Contest-Familie“

Schon haben sich die ersten Länder zum ESC 2017 angemeldet. Luxemburg darf nicht wieder fehlen.

But de la pétition

Luxemburg soll am Eurovision Song Contest 2017 teilnehmen. Dies aus folgenden Gründen: Luxemburg wird zeigen können, dass

- das Land nicht nur aus Banken besteht, sondern auch reich an guten Musikern und Komponisten ist.
- es bereit ist, Veränderungen zu wagen.
- es seine Bevölkerung und deren Interesse und Fähigkeit im künstlerischen, musikalischen Bereich fördert und unterstützt
- es seinen Musikern die Möglichkeit bietet, über die Grenzen hinaus bekannt zu werden.
- es seinen Künstler ermöglicht, ihr Hobby und ihre Leidenschaft zur Profession auszubauen.
- es zu Europa gehört und dies auch in der Musikgeschichte unter Beweis stellt.
- es seine Musiker in ihren Entwicklungsbestrebungen fördert.

Darüber hinaus hat das ESC eine hohe Einschaltquote und ein breites Publikum, sodass eine Teilnahme für Luxemburg profitabel sein kann:

- Das Land zieht Aufmerksamkeit auf sich und der ESC kann eine unbezahlbare Werbung für das Land darstellen.
- Nation Branding: Die ganze Nation würde für seinen Teilnehmer fiebern und ein Zusammengehörigkeitsgefühl entwickeln.

Luxemburg gehörte zu den Gründungsländern des Eurovision Song Contest und sollte daher das Begonnene wieder aufnehmen und fortführen.

Einige Belege für die Petition:

204 Millionen Zuschauer weltweit beim ESC 2016

Der weltweite Erfolg des Eurovision Song Contest 2016 kann nun in Zahlen gemessen werden. Die Shows des ESC am 10., 12. und 14. Mai haben 204 Millionen Fernsehzuschauer weltweit gesehen. Damit ist auch der Zuschauerrekord des vergangenen Jahres gebrochen. Mit einem durchschnittlichen Marktanteil von 36,6 Prozent beim Finale (verteilt auf 40 Märkte der einzelnen Länder) war die ESC-Quote 2016 doppelt so hoch wie die Standard-Quote der beteiligten Fernsehsender zur Primetime.

Zitat:

"Wir sind begeistert darüber, dass das Publikum des Eurovision Song Contests weiter wächst und der ESC jetzt über 200 Millionen Menschen auf der ganzen Welt erreicht," sagte die Leiterin der Generaldirektion der EBU, Ingrid Deltenre, die im April die renommierte Karlsmedaille für den ESC entgegengenommen hatte. "60 Jahre, nachdem der erste Eurovision Song Contest in Lugano stattgefunden hat, könnten wir nicht stolzer darauf sein, dass dieses Event immer noch die Kraft besitzt, Zuschauer aller Altersklassen rund um die Welt zu vereinen."

Motivation de l'intérêt général:

Musiker sollen die Möglichkeit haben über die Grenzen hinauszukommen, ebenso ganz Luxemburg. Luxemburg soll wieder von sich hören lassen und zeigen, dass es existiert....auch für seine Musiker.

Dépôt : 02.05.2016 à 11:39
Pétitionnaire: Sabrina Gérard